

**1. Formale Anforderungen**

- Max. 2 DIN-A4-Seiten + Quellenverzeichnis, einseitig bedruckt (Schriftgröße 10-12)
- Vollständiges Deckblatt mit Name, Fachlehrer, Fach, Termin der PL/PP, Tutor

**2. Aufbau der Dokumentation / Inhaltliche Anforderungen**

Gliederung	Hinweise
1.) Thema und Aufgabenstellung:	Hier werden das Thema und die Aufgabenstellung der Präsentation notiert.
2.) Inhaltliche Gliederung/Verlauf der Präsentation	Die Gliederung soll das Thema entfalten, die Darstellung ordnen und das Thema/die Leitfrage in einer sinnvollen Reihenfolge bearbeiten. Eine gute Gliederung ist ein Kriterium für die inhaltliche Güte der Präsentation (Problemstruktur des Themas erkannt und berücksichtigt?). Sie ist nicht nur eine Aneinanderreihung von Teilbereichen, sondern die argumentative Logik, der „rote Faden“, muss erkennbar sein. Hierbei ist zwischen übergeordneten und untergeordneten Gliederungspunkten zu unterscheiden. z.B. <b>1.</b> <b>1.1.</b> <b>1.1.1 (eventuell für Beispiele)</b> <b>1.2</b> <b>2.</b> <b>2.1 etc...</b> Eine Einleitung, ein Hauptteil und der Schluss sind dabei vorzusehen.
3.) Arbeitsergebnisse zur Aufgabenstellung	Dies ist der zentrale und größte Teil der Dokumentation. Hier formulieren Sie die wesentlichen Ergebnisse Ihrer Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung. Stellen Sie die leitende Fragestellung (eventuell ihre Relevanz), Ihre grundlegenden Thesen und Inhalte dar. <b>Einleitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Erläuterung der Bedeutsamkeit des Themas (Relevanz)</li> <li>• knappe Erläuterung der Fragestellung/Aufgabenstellung</li> <li>• ggf. kurze Hinweise auf verwendetes Material und Untersuchungsmethoden</li> </ul> <b>Hauptteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der fachlichen Inhalte</li> <li>• Thesen aufstellen, ggf. Begründung</li> <li>• knappe Darstellung und Diskussion der Ergebnisse</li> </ul> <b>Schluss</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Zusammenfassung der Ergebnisse, Bewertung und Ausblick, offene Fragen, evtl. persönliche Stellungnahme</li> </ul>
4.) Reflexion der Methoden und Verfahren	Die Reflexion widmet sich den einzelnen Arbeitsschritten bei der Erarbeitung der Aufgabenstellung. Es muss deutlich werden, welche wichtigen Schritte zur Erläuterung, Entwicklung und Klärung der Fragestellung notwendig waren und welche Ziele Sie dabei verfolgt haben. W-Fragen sind behilflich: Was? / Wann? / Wie? / Wozu? / Womit? / Warum? Nennen Sie eventuell auch mögliche Alternativen.
5.) Reflexion des Medieneinsatzes	Erläutern Sie, welche Medien Sie einsetzen werden. Begründen Sie die Wahl des Mediums zunächst aus inhaltlicher Sicht. Die Wahl des Mediums muss zur Aufgabestellung, zum Fach und zu den eingesetzten Visualisierungen passen. Erläutern Sie dann, wie das Medium und der Vortrag in einen Zusammenhang gebracht werden.
6.) Quellen/ Literaturverzeichnis	Am Ende der Dokumentation ist ein korrektes Quellen- und Literaturverzeichnis anzulegen, das alle für die Präsentation verwendeten Primär- und Sekundärquellen in alphabetischer Reihenfolge (nach Autorennamen) auflistet. Onlinepublikationen müssen mit Datum gesondert aufgeführt werden.
Erklärung:	„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“
(Ort, Datum)	Unterschrift der Schülerin/ des Schülers